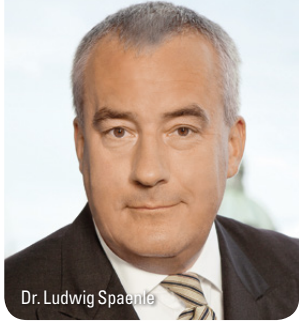


Grüßwort



Dr. Ludwig Spaenle



Georg Eisenreich

Das Kind im Mittelpunkt – Flexibilität und Individualisierung in der Eingangsphase

Qualität und Bildungsgerechtigkeit sind die Leitziele bayerischer Bildungspolitik. Das Schulprofil Flexible Grundschule trägt diesem zentralen Anliegen Rechnung. Ziel ist es, den Grundschülerinnen und Grundschulern Wege zu eröffnen, die ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen sowie ihrer individuellen Lernentwicklung noch besser gerecht werden.

Demzufolge sieht die Flexible Grundschule ein passgenaues und individualisierendes Lernangebot für die Eingangsstufe vor. Die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler in den jahrgangsgemischten Klassen wird als Chance für ein gemeinsames Lernen von- und miteinander genutzt. Der unterschiedlichen Entwicklung ist auch die Verweildauer angepasst: Die Schülerinnen und Schüler können die Eingangsstufe in einem, zwei oder drei Jahren durchlaufen. Das Konzept der Flexiblen Grundschule wurde in einem vierjährigen Schulversuch erprobt, evaluiert und fortlaufend weiterentwickelt. Auf der Basis der positiven Evaluationsergebnisse aus dem Schulversuch können seit dem Schuljahr 2014/2015 weitere Schulen das Profil erwerben.

Wir wünschen allen Flexiblen Grundschulen viel Erfolg bei der Umsetzung des Konzepts!

Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister für Bildung
und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Georg Eisenreich
Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Weitere Informationen

► www.km.bayern.de



Handreichungen

- Schulversuch Flexible Grundschule – Dokumentation, Ergebnisse, Empfehlungen für die Praxis
► www.bildungspakt-bayern.de
- Handreichung Flexible Grundschule – Praxisbeispiele für Unterricht und Lernstandserhebung
► www.isb.bayern.de

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstraße 2, 80333 München · **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, München · **Fotos:** fotolia · **Stand:** Januar 2016.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



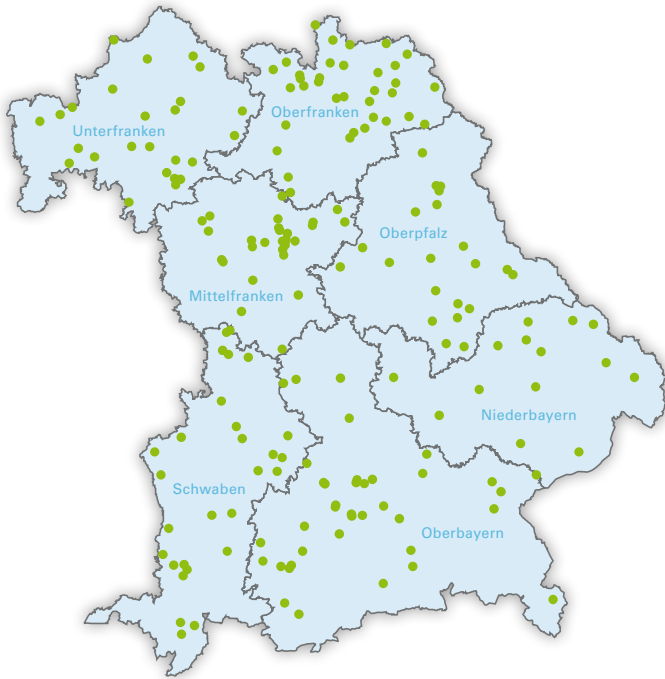
Die bayerische Grundschule



 Flexible
Grundschule

Ein Profil für bayerische Grundschulen

Standorte der Profilschulen



Fortbildung und Vernetzung der Profilschulen

Die Profilschulen sind in ein nachhaltiges **Fortbildungs- und Vernetzungskonzept** eingebunden, das von Regionalkoordinatoren auf Regierungsebene begleitet wird.

Das Konzept beinhaltet einen fachlichen Austausch der Lehrkräfte in regelmäßigen Schulgruppentreffen auf der Basis von Unterrichtshospitationen sowie themenspezifischen Modulen. Fachkompetente und erfahrene Berater*innen begleiten die Profilschulen bei der Umsetzung der Module.

Kernelemente der Flexiblen Grundschule

Die Flexible Grundschule kennzeichnen sieben Kernelemente, die aufeinander bezogen sind und sich gegenseitig bedingen.

Anknüpfen an vorschulische Bildung und Erziehung

- Anknüpfen an Vorerfahrungen der Kinder
- Fortführen des Miteinanderarbeitens und -lernens altersheterogener Lerngruppen

Erhebung der Lernausgangslage

- Erhebung der individuellen Lernausgangslage der Schulanfängerinnen und -anfänger
- Computerbasiertes Verfahren FIPS (Fähigkeitsindikatoren Primarstufe)
- Passgenaue Förderung von Anfang an

Individualisierende Lernangebote

- Individualisierende Lernangebote auf der Basis eines gemeinsamen Rahmenthemas und gemeinsamer Lernaufgaben
- Einsatz von offenen, guten Aufgaben für ein Lernen auf individuellem Niveau
- Methoden kooperativen Lernens

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

- Engere Kooperation in Bildungs- und Erziehungsfragen
- Intensivierung der Beratung der Eltern

Jahrgangsgemischte Klassen

- Zusammenfassung der Jahrgangsstufen 1 und 2 zur flexiblen Eingangsstufe auf der Basis jahrgangsgemischter Klassen
 - Nutzung der Heterogenität, um gezielt von- und miteinander zu lernen

Flexible Verweildauer

- Möglichkeiten der ein-, zwei- oder dreijährigen Verweildauer entsprechend der individuellen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler
 - Keine Anrechnung eines dritten Schulbesuchsjahres auf die Pflichtschulzeit

Lernrückmeldung und Leistungserhebung

- Verschiedene Formen der Leistungserhebung
 - Portfolioarbeit, Lerntagebuch, Lernlandkarte
 - Dokumentiertes Lernentwicklungsgespräch statt Zwischenzeugnis

